

Netzwerker für den Knüll

Verein zur Regionalentwicklung im Knüll treibt 350 Projekte voran

Schwalm-Eder – Netzwerke für die Region und den ländlichen Raum: Das ist die Aufgabe des Vereins zur Regionalentwicklung im Knüllgebiet. Er ist einer der wesentlichen Treiber für das Fortkommen der Region. Seit 30 Jahren setzt er sich im Knüllgebiet für deren Belange ein. 1994 wurde er als „Fanclub der Region“ gegründet. 350 Projekte wurden seitdem, zumeist mit Geld aus dem Leader-Programm, umgesetzt.

Angestoßen wurden kleine und große Projekte. „Jüngst wurden auch die elf Fabelwege des Naturparks Knüll und die Ausbildung der Naturparkführer durch Leader gefördert“,

sagt Katrin Anders, Geschäftsführerin des Zweckverbandes Knüllgebiet, die eng mit dem Verein zusammenarbeitet. Das Zusammenspiel habe viele Projekte ermöglicht. So gab es Geld für das Bären- und Wolfsgehege sowie den Frühlingshof und das Naturentdeckerhaus im Wildpark.

Viel Geld sei durch die Arbeit des Vereins in die Region geflossen. „Wir sind immer am Ohr der Zeit“, sagt Walter Glänzer. Erfolgreich sei auch die Förderung des Medizinischen Versorgungszentrums und des Nahkaufs in Schwarzenborn gewesen, sagt Armin Hess, der lange Vorsitzende des Vereins war. Für beide Projekte gab es Zuschüsse in Höhe von 200 000 Euro. Auch die Machbarkeitsstudie zum Naturpark wurde gefördert. Wenn es um die Vergabe von Fördergeld geht, entscheidet der Förderausschuss des Vereins, welche Projekte infrage kommen. Jüngst wurde das Schwimmbad am Eisenberg gefördert. Für die Arbeit brauche es Ortskenntnis, die nur die Mitglieder haben könnten.

Soziale und kulturelle Treffpunkte, Dorfläden mit regionalen Lebensmitteln, die Entwicklung von Wander- und Radwegen oder Ferienwohnungen, ärztliche Versorgung auf dem Land, Existenzgründungen von Klein- und Kleinstunternehmen – all diese Bereiche würden über Leader gefördert, erläutert Regionalmanagerin Viola Müller-Hanke. Es würden aber nicht nur große Projekte betreut. Über das Regionalbudget können auch kleinere Vorhaben gefördert werden.



Treiben Entwicklung voran: Der Verein zur Regionalentwicklung im Knüllgebiet, vertreten durch den Vorsitzenden Walter Glänzer und Armin Hess, arbeitet mit der Regionalmanagerin Viola Hanke-Müller und dem Zweckverband, vertreten durch Katrin Anders, zusammen.

FOTO: CHRISTINE THIERY

Fünfte Förderperiode

Der Knüll ist seit 2023 zum fünften Mal als Leader-Region anerkannt und kann bis 2027 von der Förderung profitieren. In den ersten beiden Jahren floß etwa eine Million Euro in 49 Projekte. Bis 2027 stehen insgesamt 3,3 Millionen Euro zur Verfügung. Leader ist die Abkürzung des französischen „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ und wird übersetzt mit „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung des ländlichen Raums“. Finanziert wird das Programm aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Der Leader-Region Knüll gehören Breitenbach am Herzberg, Kirchheim, Neuenstein, Niederaula sowie Frielendorf, Homberg, Knüllwald, Neukirchen, Oberaula, Ottrau und Schwarzenborn an.

zty

Auch die Existenzgründung von Handwerkern wird unterstützt. Geld gab es zum Beispiel auch für die Bücherei der Kulturschmiede in Remsfeld, das Bienenmuseum Niederbeisheim, das Multifunktionshaus in Homberg und das Café Goldhähnchen am Grünhof in Hombergshausen.

Erstmals als Leader-Region anerkannt wurde der Knüll 1995. Damals gab es zwar bereits den Zweckverband Knüllgebiet, er besteht aus den Kommunen und den Kreisen Schwalm-Eder sowie Hersfeld-Rotenburg. Die Bedingungen

für Förderungen aus der Leader-Region setzten aber eine größere Vernetzung voraus, die das gesellschaftliche Leben in der Region widerspiegelte, so der Vorsitzende Glänzer. Daher gründete sich der Verein zur Regionalentwicklung mit heute mehr als 70 Mitgliedern. Sie sollten zu mehr als der Hälfte nicht aus der Verwaltung, sondern aus Politik, Wirtschaft sowie sozialen und kulturellen Feldern stammen. Ziel war es, strukturelle Themen über zwei Landkreise hinweg zu entwickeln.

CHRISTINE THIERY

Mit dem E-Bike durchstarten

Gruppe organisiert Fahrten und steht vor Vereinsgründung



Sind gerne gemeinsam unterwegs: Die E-Bike Enthusiasten aus dem Landkreis.

FOTO: ALEXANDER BOPPERT

Borken/Fritzlar – Den Startschuss lieferte die Coronapandemie: Alexander Boppert legte sich ein E-Mountainbike zu und fand schnell Gefallen am Radeln. Er gründete eine Facebookgruppe, um sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen. Innerhalb eines Jahres haben sich dort 760 Mitglieder gefunden, die Gruppe will sich als Verein etablieren. Er wolle Gemeinschaft schaffen, zusammen mache das Radfahren mehr Spaß, berichtet er.

„Das alles ist rasend schnell gewachsen“, blickt der 50-jährige IT-Leiter aus Dillich auf das Jahr zurück. Im Dezember habe er die Gruppe gegründet, schnell seien Freundschaften entstanden. „2024 haben wir insgesamt 26 geführte Touren angeboten“, bilanziert Boppert.

Da sei für jeden etwas dabei, neben einfachen Familientouren, die auch die Jüngsten nicht überfordern, begaben sich die Mitglieder der Gruppe auch auf sogenannte Trails. Das sind schmale Wege durch das Gelände, bei denen neben der Kraft in den Beinen auch auf die Geschicklichkeit mit dem Rad ankommt. Bis zu 40 Teilnehmer hatten die Touren, die die Radfahrer durch den Schwalm-Eder-Kreis und auch darüber hinaus führten.

Jetzt will Boppert aus dem losen Zusammenschluss einen Verein gründen. „Zum Glück sind noch keine schlimmeren Unfälle passiert, aber falls mal etwas passiert, sind alle Teil-

nehmer dadurch besser abgesichert“, erklärt er. Im Verein soll es zwei Abteilungen geben, ei-

ne für Familientouren, eine andere für ambitioniertere E-Bike Fahrer. Neben den geführten



Nicht nur Georg Stehl und Alexander Boppert freuen sich auf den neuen Verein. Sie präsentieren das neue Radtrikot der E-Bike-Community.

FOTO: PHILIPP KNOCH

Radtouren bietet die E-MTB und E-Bike Community Schwalm-Eder Kreis, wie sich die Gruppe auf ihrer Homepage selber nennt, auch Erste-Hilfe-Kurse und Fahrtechniktrainings an. Mit der Vereinsgründung soll ein Vereinshaus in Fritzlar bezogen werden.

Den Fahrradladen von Georg Stehl aus Ziegenhain konnte Boppert als Partner gewinnen, er sponserte Radtrikots und bietet den Mitgliedern schnelle Hilfe bei Pannen.

Boppert selbst kam auch erst während Corona zum Radfahren. „Ich fahre seit fünf Jahren E-Mountainbike. Davor saß ich zuletzt mit 16 im Sattel“, erzählt Boppert. Er sieht zwei Gründe, warum sich immer mehr Menschen ein E-Bike zulegen. „Durch die Pandemie hatten die Leute mehr Zeit und durch das Bikeleasing über den Arbeitgeber die Möglichkeit, sich die relativ teuren Räder zuzulegen“, weiß der Experte.

Besonders freut ihn, dass in der Gruppe etwa 30 Prozent Frauen sind. Früher seien in Radvereinen kaum Frauen gewesen, das habe sich geändert. Auch mit einem anderen Vorurteil kann Boppert aufräumen: Trotz elektrischem Hilfsmotor fährt sich das E-Bike nicht von alleine. „Besonders bei den schwierigeren Touren braucht man schon eine gewisse Grundkondition. Ohne Motor wäre es Extremsport, mit Motor immer noch eine Herausforderung“, sagt Boppert.

PHILIPP KNOCH



nh-wochenzeitungen.de
IMPRESSUM

Herausgeber:
NHW Verlag GmbH, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel
An der NHW Verlag GmbH ist als einzige Gesellschafterin beteiligt die Verlag Dierichs GmbH & Co. KG (Kassel). An der Verlag Dierichs GmbH & Co. KG sind beteiligt als persönlich haftende Gesellschafterin (ohne Kapitalanteil und ohne Stimmrechte) die Dierichs Presse GmbH (Kassel) und als Kommanditistin die ZHH Zeitungsholding Hessen GmbH & Co. KG (Kassel; Kapitalanteil 100 %). An der ZHH Zeitungsholding Hessen GmbH & Co. KG sind beteiligt als persönlich haftende Gesellschafterin (ohne Kapitalanteil und ohne Stimmrechte) die ZHH Verwaltungs GmbH (Kassel) und als Kommanditisten die F. Wolff & Sohn KG (Hamm; Kapitalanteil 80 %) und die Mittelhessische Druck- und Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung (Gießen; Kapitalanteil 20 %). An der F. Wolff & Sohn KG ist als persönlich haftende Gesellschafterin (ohne Kapitalanteil und ohne Stimmrechte) beteiligt die G. T. Werbung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Hamm) und als Kommanditisten u.a. Herr Dr. Dirk Ippen (Gräfelting) mit 51 % und Herr Daniel Schönigh (Gräfelting) mit 30 %.

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV: Frank Schmid

Leitung Geschäftskunden:
Miriam Donnert (V.i.S.d.P.)

Anzeigenverkauf:
Tel.: 056 61/70 57 27
E-Mail: anzeigen@nh-wochenzeitungen.de

Layout und Gestaltung:
DIGITALE KREATIV AGENTUR
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel

Druck: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel

Zustellung: VTS Süd GmbH
Geschäftsadresse: Brückenstraße 6, 34212 Melsungen
Postanschrift: Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel, Tel.: 05 61 / 203-23 23
E-Mail: vertriebsleitung@hna.de

Anzeigenpreisliste: Nr. 4 vom 1.1.2025

Falls Sie diese Zeitung nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen.
Ideal wäre auch ein zusätzlicher Hinweis per Mail, mit Angabe Ihrer Anschrift, an vertriebsleitung@hna.de, damit wir unsere Zusteller davon in Kenntnis setzen können.

**Flohmarkt
Metro
05.01.**

**Dachdeckermeister
LEWANDOWSKI GmbH**

ALLES RUND UMS DACH

Gewerbegebiet Ostheim
34323 Malsfeld, Tel. 05661 9290920
www.dachdecker-lewandowski.de

**Wir wünschen unseren Kunden
einen guten Start in das neue Jahr.**

Unser Betrieb
ist bis
13.01.2025
geschlossen.

2025

Danach freut sich das Team des Dachdeckermeisters Lewandowski Sie wieder begrüßen zu dürfen!